

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Claus Reimers an August Hermann Francke.

Reimers, Claus

Regensburg, 07.12.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53352)

7. Febr. 1719.

A 1731

79

Hochwundersamen, hochachtbaren u. hochverehrten,

Hochwürden Herr Professor.

Herr: Hochwundersamen haben mich durch die weit immer
mühsame Übersetzung des so lang gesungen Tractat
von der Heiligkeit Gottes mit den Menschen
sehr sehr erfreut, und dabey nicht weniger in eine
angenehme Verwunderung gesetzt, daß es Ihnen selbst-

97
ganzest gefällig gewesen, gegen mich einem Leibesbrüder,
so facil zu sein, und daß Herr Graf die Versicherung zu
machen, daß er weder das verlegte Wort, noch die Be-
zahlung für das Tractätchen selbst annehmen wollen.

Ist nicht die Ursache eine besondere Willfährigkeit
hervor zu: Hochachtung: gegen einen jeden der sich
versagt, daß er ihm das obige Wort und ihm den rechten
Weg dazu und mich einiger Maßen bestimmt, und
und sagt daher zu: Hochachtung: das Vertrauen,
daß die mich nicht nur das übermüthige Tractätchen
ganz geschenkt: da ich es aber annehmen müßte, daß
es ohne eine Belohnung und ^{Kosten} geschehen wäre: sondern
und inständig, wie meine eigenen meinen guten
Wunsch zu meinem allgemeinen Lieb und Vater Willen
abzugeben, durch; als wenn mich zügelnd für mich
gehört zu verstehen, mich die Langzeit nenne.

Wie ich aber eine Veränderung machen kann, so ich mich
wider sie von Leib^{en} und Geist^{en} Gutes ruhend habe.

Da Du Herr Superintendenten Ebersbach
sahst, da siehst du noch nicht geschrieben, also auch der andere
gebanen Gruß noch nicht da. Am Ende.

Mein Vorgesetz, den Goldstein-Gottschalk-Abge,
sowohl auf dem hiesigen allgemein. Konvent, den hiesigen
Etats-Rath von Beningh: als auch dem hiesigen
Gemein: besonders freygebirg. Willkür in ihm über
gesandten Tractäthen, und meine obged. freyge-
birg. Gemein, nicht borgen können: ist die hiesige
Gemein: sind unbekannt, auch durch die hiesige
Möden, in obged. Gemein freygebirg. Konvent in
Güte zu bekommen, und sich selbst zu helfen,
daß dennoch mit einer besondern Vorsetzung und aller
Bühnen respect, und beständig beharren werde,
hiesige Gemein.

Gantz yo gar am l-ny bna
 San Jerni
 C. Diment
 Sinf. Goe. G. H. Gg. Gm.

Raymond 27th Dec:
1779.